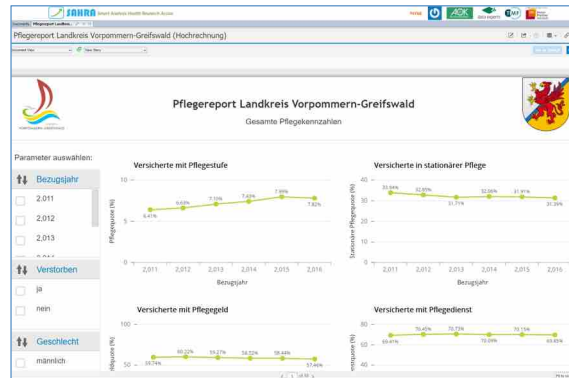
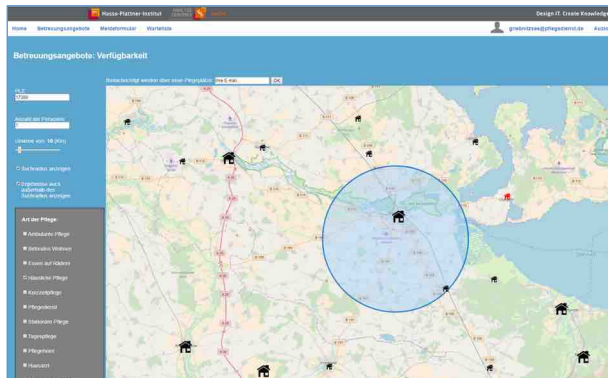
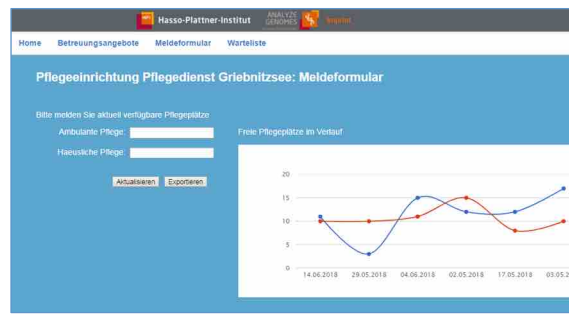
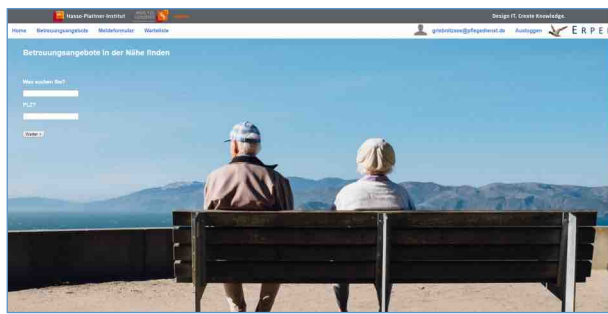


## Elektronisches Register für Pflege-Dienstleistungen in Deutschland



Abbildungen: Systematische Erfassung von Angebot & Nachfrage, feingranulare Analyse von Angebot und Nachfrage, sowie standardisierte Methoden Planung bedarfsgerechter, regionaler Angebote.

### Status Quo

Der Altersdurchschnitt der deutschen Bevölkerung steigt stetig und damit auch der Bedarf an passenden Pflegeangeboten<sup>1</sup>. Deshalb adressiert der Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung schwerpunktmäßig das Thema Pflege und das Schaffen passender Anreize. Jedoch erfolgt die Planung von Pflegeangeboten heute oftmals noch individuell auf Ebene von Landkreisen und Gemeinden. Hier fehlen vergleichbare und standardisierte Methoden zur Erfassung der Nachfrage und zur Planung von maßgeschneiderten Pflegeangeboten. Es fehlt eine zentrale Entscheidungshilfe, die bestehende Angebote regionsübergreifend zusammenfasst, jeweils Zahlen zur Nachfrage dokumentiert, sowie vergleichbare Methoden zur Bedarfsplanung bereitstellt.

### „Was man nicht messen kann, kann man nicht lenken“

Das Pflegeregister stellt eine longitudinale, angebotsübergreifende Datenbank zur Verfügung, in der u.a. bestehende Pflegeangebote, aktuelle Kapazitäten und Kenngrößen, sowie individuell nachgefragte Angebote in Echtzeit dokumentiert werden. So ermöglicht sie erstmals eine regionsübergreifende Quantifizierung von Angebot und Nachfrage im Pflegebereich. Diese Kennzahlen ermöglichen erstmals eine systematische Erfassung und Bewertung des Ist-Zustands, standardisierte regionsübergreifende Analysen und Prognosen, sowie bedarfsgerechte Planung durch nutzerspezifische Software-Anwendungen.

<sup>1</sup> Bevölkerung Deutschlands bis 2060, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, destatis, 2009

## Nutzergruppen

Das Pflegeregister kombiniert die Anforderungen unterschiedlicher Nutzergruppen. Im Folgenden werden ausgewählte Nutzer und deren Anforderungen an das Pflegeregister beispielhaft skizziert:

- Familienangehörige auf der Suche nach passenden Pflegeangeboten in örtlicher Nähe, z.B. für Eltern, Großeltern, die auch an der Nutzung von Mehrwertdiensten, wie Wartelisten für Wunschrichtungen, interessiert sind,
- Betreiber von Pflegeeinrichtungen/-dienstleistungen, um z.B. sich mit anderen Anbietern zu vergleichen, die Auslastung zu optimieren, Außendarstellung der eigenen Angebote, strategischer Ausbau und Planung von Erweiterungen, etc.,
- Werkzeug für Sozialarbeiter, z.B. in regionalen Pflegestützpunkten, zur Unterstützung bei Bürgeranfragen und zum Auffinden passender Alternativangebote, sowie
- Sozialplaner auf nationaler, Landes-, Landkreis-, sowie Gemeindeebene, z.B. bei der Überwachung von Qualitätsmetriken, wie Pflegefachpersonal / Pflegende, mittlere Wartezeit, und Planung von Pflegeangeboten, sowie Unterstützung bei der Bedarfsanalyse und Planung von strategischen Pflegeinvestitionen/-anreizen.



## Funktionsumfang

Im Folgenden sind ausgewählte Funktionen zusammengefasst, die durch das Pflegeregister erstmals zusammengeführt und unterstützt werden:

- Auswahl und individuelle Kombination von Pflegeangeboten, z.B. ambulante, häusliche Pflege, Essen auf Rädern, Kurzzeitpflege, teil-/stationäre Pflege, altersgerechtes Wohnen oder betreute Alters-WGs, etc.,
- Quantifizierung der Nachfrage je Pflegeangebot über die App/Webseite, z.B. durch systematische Analyse von Suchanfragen und Suchaufträgen,
- Definition persönlicher Präferenz-/Akzeptanzkriterien für die Auswahl passender Einrichtungen, z.B. Suchaufträge,
- Bewertung/Feedback zu Pflegeangeboten zur Optimierung von Angeboten,
- Systematische Erfassung von Kennzahlen, z.B. verfügbares Personal, Qualifikation, Gepflegte, Angebote je Region zur Pflegeplanung,
- Verwaltung zentraler Präferenz-/Wartelisten, um z.B. Anfragen bei mehreren Einrichtungen zu konsolidieren, sowie
- Tagesaktuelle Rückmeldung freier Plätze und Kapazität je Einrichtung/Dienstleister, um z.B. Qualitätsmetriken zu Region oder Zeiträume zu erheben.

## Ansprechpartner

Dr.-Ing. Matthieu-P. Schapranow  
 Group Leader & Scientific Manager for Digital Health Innovations  
 Digital Health Center @ Hasso Plattner Institute  
 E: schapranow@hpi.de  
 T: 0331/5509-1331  
 O: HPI Campus III, Rudolf-Breitscheid-Str. 187, 14482 Potsdam  
 W: <https://we.analyzegenomes.com/projects/erpel/>

Supported by:



on the basis of a decision  
by the German Bundestag

